

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 77 (1987)

Rubrik: Jahresbericht 1986 der SGV/SSTP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1986 der SGV/SSTP

A. Allgemeines

Sowohl im Jahresbericht als auch in der Jahresrechnung stehen die Titel «Koordination und Planung / Öffentlichkeitsarbeit». Es gehört zu den Hauptaufgaben der Gesellschaft, wissenschaftliche Arbeiten für das Gebiet der Volkskunde zu planen und zu koordinieren. Alle diese Aufgaben werden ehrenamtlich und unentgeltlich von über vierzig Mitarbeitern im ganzen Land geleistet. Mit grosser Anerkennung sei diese Arbeit verdankt. Die alljährlich erscheinenden neuen Publikationen, die regelmässig publizierten Zeitschriften und der wissenschaftliche Gewinn aus den Vorträgen, Tagungen und Exkursionen mögen Entgelt für die oft mühevolle Organisations- und Koordinationsarbeit sein.

Einen besonderen Dank gilt es dem Leiter unseres Verlages, Herrn Dr. Hans Georg Oeri, abzustatten. Während seiner Amtszeit hat er als Verlagslektor über siebzig Publikationen vom Manuskript bis zum gedruckten Werk betreut und insbesondere die Beziehungen zwischen den Autoren und den Druckereien gepflegt. Auf Ende September 1986 ist er als Präsident der Verlagskommission und Leiter unseres Verlagswesens zurückgetreten. Auf das gleiche Datum hat er auch seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Als Zeichen der Dankbarkeit und in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit wurde er von der Mitgliederversammlung in Aosta zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt. An der gleichen Versammlung wurde auch Herrn Prof. Dr. Ernest Schüle und Herrn Jacques Tagini für ihre langjährigen Verdienste um die Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Aus dem Vorstand sind drei weitere Rücktritte zu melden: Herr Professor Dr. Hans Trümpy, Ehrenmitglied und langjähriger Präsident der Gesellschaft, Herr Professor Dr. Rudolf J. Ramseyer, Vizepräsident für die deutsche Schweiz, und Dr. Theo Gantner, der nach fünfjähriger Amtszeit das Präsidium weitergibt (vgl. die Berichte über die Jahresversammlung 1986 in Aosta in: *Folklore suisse* [FS] 76, 1986, 89–101 und in: *Schweizer Volkskunde* [SVk] 76, 1986, 95f.).

Im Dienste von Koordination, Planung und Öffentlichkeitsarbeit steht auch das Schweizerische Institut für Volkskunde in Basel. In welch besonderem Masse ein nüchtern umschriebener Tätigkeitsbereich mit menschlich-heiterer und kompetenter Hingabe ausgefüllt worden ist, hat uns der unerwartete Hinschied unserer wissenschaftlichen Sekretärin, Frau Dr. Dora Hofstetter-Schweizer, bewusst gemacht. Die Gesellschaft hat ihr viel zu danken. Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder sei den Hinterbliebenen und den Mitarbeitern im Institut das Beileid ausgesprochen (SVk 76, 1986, 57f.: Würdigung durch W. Escher und H. Trümpy). Stellvertretungsweise hat für einige Zeit Fräulein Barbara Schürch die Nachfolge im Institut übernommen.

Auf eine Arbeit unseres Bibliothekars, Herr lic. phil. Ernst J. Huber, sei besonders hingewiesen: Allen Mitgliedern der SGV/SSTP wurde das «Verzeichnis der Zeitschriften und Reihenbestände in der Bibliothek des Schweizerischen Instituts für Volkskunde Basel» zugestellt. Frau lic. phil. Katharina Eder hat in dankenswerter Weise die Reinschrift dazu erstellt. Einerseits soll mit diesem

wichtigen Verzeichnis die Beziehung unserer Mitglieder zum Institut und seiner Bibliothek gefördert werden, andererseits wird damit auch eine Form von Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Die wissenschaftliche Bedeutung des Instituts und seiner Bibliothek wird durch diese Schrift offenkundig. Die Bestände und die Dienstleistungen unserer Bibliothek stehen ausser den Mitgliedern der SGV/SSTP auch den Studierenden der Universität Basel unentgeltlich zur Verfügung.

Als sichtbare Ergebnisse unserer langfristigen Unternehmungen (Abteilungen) erscheinen mancherlei Verlagsobjekte, die üblicherweise in der Liste der Publikationen aufgeführt sind. Zwei Ergebnisse seien speziell erwähnt: Aus der Tätigkeit des Schweizerischen Volksliedarchivs (Frau Dr. C. Burckhardt) sind in der Verlagsreihe zwei neue wissenschaftlich kommentierte Schallplatten erschienen (*Musique populaire suisse*, Schweizer Volksmusik). Zum zweiten sei auf die publizierten Ergebnisse aus der Arbeit mit dem Informantennetz (Dr. Rolf Thalmann) hingewiesen: W. Heim, Nikolaus-Brauch mit Bischofsgestalt, in: SVk 76, 1986, 65–80; D. Wunderlin, Sylvester und Neujahr im Leben der Gemeinschaft, in: SVk 76, 1986, 81–94. Beiden Bearbeitern der Umfrageergebnisse sei der beste Dank ausgesprochen. Erneut hat sich die Brauchbarkeit des Informantennetzes erwiesen, wenn die eingegangenen Antworten sachkundig geordnet und kommentiert werden.

Im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit wurden zwei Verlagsobjekte festlich präsentiert: Am 29. Oktober 1986 konnten die neue Publikation unseres Ehrenmitgliedes Dr. h.c. Eduard Strübin und die Kassette mit den zwei neuen Schallplatten (Frau Dr. C. Burckhardt) den Gästen und Presseleuten vorgestellt werden.

Dank der verdienstvollen Arbeit der Arbeitsgruppe «Statuten» (Herr J. Tagini, Professor Dr. A. Niederer, PD Dr. Th. Bühler) konnten in Aosta die revidierten Statuten der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Besonders verdankt sei die Mitarbeit des juristischen Beraters, Herrn PD Dr. Theodor Bühler, Winterthur. Inzwischen konnte die deutsche Fassung der neuen Statuten bereits publiziert werden (SVk 76, 1986, 101–106).

Der Vorstand der SGV/SSTP hat die anstehenden Geschäfte in vier Sitzungen behandelt. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft ist im Berichtsjahr 1986 auf 1969 gesunken (1985: 1994). Das «Schweizerische Archiv für Volkskunde» (SAVk/ASTP) wurde von 824 (1985: 853) Abonnenten bezogen. Das Korrespondenzblatt «Schweizer Volkskunde» (SVk) erhielten 1721 (1985: 1758) Mitglieder. Das Bulletin «Folklore suisse/Folclore svizzero» (FS) wurde an 553 (1985: 557) Mitglieder und Institutionen ausgeliefert.

B. Forschungsinfrastruktur, Kommissionen und Arbeitsgruppen (Koordination, Planung, Ausbildung)

1. Schweizerisches Institut für Volkskunde (seit 1898) (Wissenschaftliches Sekretariat, Bibliothek, Archiv)

Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy; Mitarbeiter: Dr. D. Hofstetter-Schweizer, wissenschaftliche Sekretärin († 13. Juli 1986); Barbara Schürch (seit 10. November 1986); lic. phil. E. J. Huber, Bibliothekar

Nach dem unerwarteten Tod Frau Dr. Hofstetters hat Herr Huber mit Überstunden und Verzicht auf Ferien verdienstvollerweise die Aufrechterhaltung des Betriebs ermöglicht. Seit dem 10. November arbeitet Frau stud. phil. Barbara Schürch 12 Stunden pro Woche auf dem Sekretariat. Die Bibliothek verzeichnete einen Zuwachs von 562 Einheiten. Im Institut gingen 1159 Briefe und 1344 Drucksachen ein; 1072 Briefe und 369 Drucksachen wurden verschickt. 205 Personen fanden im Institut/Bibliothek Auskunft und Literatur, 1123 Bücher

wurden nach auswärts ausgeliehen. In Zusammenarbeit mit Frau Hueber von der Schweizerischen Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm wurden 13 Filme ausgeliehen. Wir danken Frau Hueber für ihre Arbeit.

Alle Personen, die der Bibliothek Bücher geschenkt haben, danken wir herzlich. Eine Liste der Donatoren wurde für die Jahresbericht-Akten erstellt und kann im Institut eingesehen werden.

2. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission

Präsident: ad. int. Dr. Th. Gantner, Basel. Mitglieder: Prof. Dr. P. Centlivres, Frau Dr. M. Fehlmann, Prof. Dr. P. Hugger, Prof. Dr. O. Lurati, lic. phil. D. Wunderlin, Dr. H. G. Oeri; beratende Mitglieder: Prof. Dr. A. Niederer, Prof. Dr. E. Schüle, Dr. h.c. E. Strübin, Prof. Dr. H. Trümpy

Die Kommission hat mehrere eingereichte Manuskripte beurteilt und die Anträge an den Vorstand weitergeleitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder und der Gutachter sei der beste Dank ausgesprochen.

b) Verlagskommission

Präsident: Dr. H. G. Oeri

Die Verlagskommission trat im Berichtsjahr nicht zusammen. Die laufenden Publikationsprobleme konnten durch Besprechungen mit dem Präsidenten und/oder Kassier der Gesellschaft erledigt werden. Der Band «Bauernhäuser des Kantons Wallis I» hat sich leider zufolge Übersetzungsschwierigkeiten (er erscheint zweisprachig, deutsch und französisch) weiter hinausgezögert. Er wird nun anfangs 1987 herauskommen. In der Reihe «Schriften» konnte das Werk von Eduard Strübin, «Schwänke und Witze aus Jeremias Gotthelfs Geschichten-Drucke», dank guter Zusammenarbeit zwischen Autor, Verlag und Druckerei zügig publiziert werden, ebenso ein weiteres Heft «Altes Handwerk» (Nr. 55) über die Tessiner Kesselflicker (Autor: Albert Spycher). In Zusammenarbeit und mit grosszügiger Unterstützung der Walservereinigung Graubünden konnte zudem das Werk von Christian Lorez, Bauernarbeit im Rheinwald («Schriften» Nr. 25) neu aufgelegt werden. Das Verzeichnis der Publikationen der Gesellschaft wird für 1987 neu vorbereitet. Der Präsident der Verlagskommission ist auf Ende September zurückgetreten; ein Nachfolger wird noch gesucht, so dass der bisherige die wichtigsten laufenden Geschäfte ad interim weiterführt.

c) Kuratorium der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz»

Präsident: Dr. E. Huggenberger, Winterthur; Sekretariat: Dr. M. Gschwend, Brienz; lic. phil. K. Eder, wissenschaftliche Sekretärin, Basel

Im Personalbestand des Kuratoriums ergaben sich keine Veränderungen. Es versammelte sich am 23. Mai in Zürich zu seiner ordentlichen Jahresversammlung, in welcher Jahresbericht und Rechnung des Vorjahres genehmigt wurden. Zu Dank verpflichtet sind wir dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein, dem Schweizerischen Bauernverband sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde für die unentwegte Unterstützung unserer Arbeiten. Besonderer Dank gebührt auch der PTT, welche die Herausgabe unserer Publikationen mit einem grösseren Beitrag unterstützt hat.

Der Geschäftsausschuss erledigte die laufenden Geschäfte und befasste sich eingehend mit der Neufassung des Organisations- und Publikationsreglements. Das Manuskript für den ersten Band «Die Bauernhäuser des Kantons Wallis» von W. und A. Egloff wurde an die Schweizerische Gesellschaft für

Volkskunde weitergeleitet; eine Redaktionskommission betreute die Arbeiten der Drucklegung. Erfreulicherweise konnte zur Kenntnis genommen werden, dass der Schweizerische Nationalfonds die notwendigen Kredite ab 1. Oktober 1986 für den Neubeginn in den Kantonen Aargau und Thurgau und die Weiterführung der Arbeiten der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» in andern Kantonen genehmigt hatte.

3. Arbeitsgruppen

a) SIEF-Kongress

Präsident: Prof. Dr. P. Hugger, Zürich; Mitarbeiter: lic. phil. S. Civelli, Dr. M. Fehlmann, Dr. U. Gyr, lic. phil. M. Jäger, Prof. Dr. A. Niederer

Der dritte Kongress der Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore (SIEF), für den die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde und das Volkskundliche Seminar der Universität Zürich als Gastgeber zeichnen, stösst international auf grosses Interesse. Es haben sich über 180 Referenten eingeschrieben, dazu kommen rund 70 weitere Teilnehmer. In Absprache mit dem Präsidium der Gesellschaft in Lund und Stockholm wurden die Strukturen des Programms festgelegt: Der Kongress beginnt am Donnerstag, 9. April 1987, mit Plenarreferaten und Sektionsvorträgen und endet am Sonntag, dem 12. April, mit Exkursionen in typische Regionen der Schweiz. Verschiedene Abendveranstaltungen sind zudem vorgesehen. Es ist dem Organisationskomitee gelungen, die Finanzierung des Kongresses weitgehend sicherzustellen.

b) Suisse romande

Präsident: G. Lovis, Rossemaison

Au cours de l'année 1986, le Groupe Suisse romande a poursuivi les activités commencées en 1985, mettant spécialement l'accent sur les contacts entre les membres de la Société suisse des traditions populaires de langue française. Une première rencontre a eu lieu le 31 mai dernier et une trentaine de personnes avaient répondu à l'appel, ce qui a réjouit les organisateurs, notamment MM. Glauser et Schüle B. Les participants visiteront l'Arboretum d'Aubonne en compagnie de son conservateur, M. J.-F. Robert, puis une vieille scierie hydraulique à Saint-Georges, appréciant tout particulièrement de la voir en mouvement.

Les réunions du Groupe se sont succédées tout au long de l'année et, parmi les décisions prises, relevons celle-ci: les membres du Groupe Suisse romande ont choisi d'engager des démarches avec des groupements plus ou moins similaires de la France voisine afin de favoriser l'information réciproque et d'établir des relations privilégiées pour atteindre les buts de notre société. Le Groupe estime que la partie alémanique de notre pays a une activité beaucoup plus considérable que la nôtre et qu'en élargissant nos horizons nous parviendrons (peut-être) à davantage toucher les Suisses romands et à les rendre plus attentifs aux problèmes posés par la sauvegarde de la culture autochtone et, en premier lieu, du folklore. Cette démarche a commencé lors de l'assemblée générale de notre société au Val d'Aoste, le soussigné ayant rencontré beaucoup d'intérêt à Saint-Nicolas, plus particulièrement auprès de M. Henri Armand, responsable au Centre d'études francoprovençales «René Willien». A relever que la voie est ouverte depuis belle lurette grâce à M. et Mme. E. Schüle qui, à maintes reprises, ont collaboré avec le centre. La forme de notre travail commun reste à définir. Durant cette année, la préparation du colloque que notre société organisera avec le Cercle d'études historiques de la Société jurassienne d'Emulation – à Saint-Ursanne, les 17 et 18 octobre 1987 – s'est poursuivie. Parmi les réalisations concrètes signalons l'enregistrement des 10 contes patois par M. Michel Terra-

pon de la Radio Suisse romande II, avec le patoisant jurassien bien connu Djoset Barotchet, pour l'ouvrage du soussigné que publiera la SSTP à cette occasion: «Contes fantastiques du Jura recueillis par Jules Surdez (1878/1964)». Le soutien financier de la République et canton du Jura étant acquis, ce projet de publication va commencer, marquant ainsi la fin des activités de l'année 1986.

c) Groupe de travail pour la révision des statuts

Président: J. Tagini; collaborateurs: Dr. Th. Bühler, Prof. Dr. A. Niederer

Au cours de 1984, des sociétaires ont proposé diverses modifications des statuts adoptés le 18 septembre 1976. Celles-ci portaient en particulier sur la limitation du mandat des membres du comité et sur certaines incompatibilités. Après examen de ces questions, le comité conclut qu'une révision générale de ce texte était nécessaire. Il en fit part à l'assemblée générale d'Yverdon, le 29 septembre 1984, en s'engageant à lui présenter un projet en automne 1986. Cette proposition fut approuvée en sorte que, le 8 décembre 1984, le comité chargea J. Tagini d'élaborer un avant-projet constituant un document de travail. Le 14 mars 1985, le comité constitua le Groupe avec mandat de procéder à l'étude générale de la révision des statuts.

Le Groupe de travail s'est réuni à Zurich le 2 juillet 1985 et a mis au point un projet de statuts. Ce texte a fait l'objet d'un examen approfondi de la part des membres du comité qui ont accepté l'entrée en matière et procédé à la première lecture les 13 mars et 12 juin 1986, et à la seconde lecture le 18 juin 1986. Le projet issu de ces délibérations a été annexé à la convocation pour la 89^e assemblée générale qui avait lieu à Aoste le 27 septembre. A cette réunion, la nouvelle teneur des statuts a été acceptée après quelques modifications suggérées au cours de la discussion; l'entrée en vigueur est fixée au 1^{er} janvier 1987.

Ainsi le mandat du Groupe de travail est-il arrivé à son terme. Ses membres méritent nos vifs remerciements.

C. Wissenschaftliche Tätigkeit

1. Tagungen, Vorträge, Exkursionen

a) Wissenschaftliches Programm der Jahresversammlung

Die Jahresversammlung der SGV/SSTP fand am 27./28./29. September 1986 in Aosta statt. Den öffentlichen Vortrag hielt Herr Jean-Pierre Ghignone: Présentation audiovisuelle de la Vallée d'Aoste. Am Sonntag wurden vier und am Montag eine Exkursion durchgeführt:

Prof. Dr. E. Schüle: Saint-Nicolas

C. Remacle: Valpelline

Dr. R.-C. Schüle: Grand-Saint-Bernard

P. Vietti: Etrobbies

E. und R.-C. Schüle: Issime-Gressoney.

Es sei auf den Bericht in SVk 76 (1986), 95f. und im FS 76 (1986), 89–101 verwiesen.

b) Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Basel» (seit 1910)

Präsidentin: Dr. Ch. Burckhardt-Seebass, Basel

Im Berichtsjahr führte die Sektion Basel, teils in Verbindung mit anderen Vereinigungen, folgende Veranstaltungen durch:

23. 1. 1986	Frau Dr. Silke Götsch, Kiel: Weibliche Erfahrungen um Körperlichkeit und Sexualität nach archivalischen Quellen aus Schleswig-Holstein von 1700 bis 1850
28. 1. 1986	Herr Prof. Dr. Werner Meyer, Basel: Mittelalterliche Siedlungsplätze in den Alpen
13. 2. 1986	Herr Prof. Dr. Konrad Köstlin, Regensburg: Das Zusammengekochte als Kultessen. Überlegungen zum deutschen Eintopf
18. 6. 1986	Herr Prof. Dr. Juhani U. E. Lehtonen, Helsinki: Der 1. Mai – ein finnischer Karneval
13. 9. 1986	Exkursion nach Liestal mit verschiedenen Führungen und Besichtigungen
29. 10. 1986	Herr Dr. h.c. Eduard Strübin, Gelterkinden: Schwänke und Witze aus Jeremias Gotthelfs Geschichten-«Drucke»
19. 11. 1986	Herr Prof. Dominique Lerch, Metz: Imagerie et mentalités populaires en Alsace 1700–1930
3. 12. 1986	Herr Alfred Fröhlich, Rankweil: Die Weihnachtskrippe – Bedeutung und Pflege in den Alpenländern

Die Jahresversammlung ging dem Vortrag vom 19. November 1986 voraus. Der Vorstand erledigte die Geschäfte in zwei Sitzungen.

c) Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Bern» (seit 1912)

Präsident: H. R. Hubler, Bern

Im Berichtsjahr wurden 5 Vorträge und eine Exkursion durchgeführt:

24. 1. 1986	Dr. Albert Tanner, Bern; «Von der Hand in den Mund». Konsumverhalten und Lebensstil der Heimarbeiter im 18./19. Jahrhundert
24. 2. 1986	Dr. Gotthilf Isler, Küsnacht: «Hättest du uns etwas gefragt, So hätten wir dir viel gesagt». Das «Absolute» Wissen des kollektiven Unbewussten und das «Wissen» jenseitiger Wesen in Volks- sagen des Alpengebietes
17. 3. 1986	Prof. Dr. Rudolf Ramseyer, Bern: «Berna» und «Helvetia». Das «Vaterland» des Berners um die Mitte des 19. Jahrhunderts im Spiegel von Zeitung und Literatur
23. 9. 1986	Exkursion ins Eriz geleitet durch Frau Vera Stauber, Basel: «Alpwirtschaft im oberen Teil des Eriz» – Alp Trüschiobel und Breitwang

d) Veranstaltungen und Bericht der «Sektion Zürich» (seit 1917)

Präsidentin: Dr. M. Fehlmann-von der Mühl, Männedorf

Folgende 4 Vorträge und zwei Exkursionen fanden statt:

20. 1. 1986	PD Dr. Otto Holzapfel, Freiburg i. Br.; Das Vorurteil aus der Sicht des Volkskundlers
13. 3. 1986	Zürcher Heimatbücher und Ortsmonographien – Gespräch mit drei Autoren: Hans Kläui, Winterthur / Heinrich Lutz, Dübendorf / Bernhard Schneider, Ottenbach

31. 5. 1986	Exkursion in den Jura: Besuch des Musée d'Histoire et d'Artisanat du Val de Travers, Môtiers, und des Musée Baud (Musikautomaten-Sammlung), L'Auberson
16. 6. 1986	Prof. Dr. Juhani U. E. Lehtonen, Helsinki: Der 1. Mai – ein finnischer Karneval
25. 10. 1986	Vor dem Vortrag fand die Jahresversammlung statt Exkursion ins Emmental: Auf Gotthelfs Spuren. Leitung: Dr. Hans Riedhauser, Zürich
18. 11. 1986	Dr. h.c. Eduard Strübin, Gelterkinden: Schwänke und Witze aus Jeremias Gotthelfs Geschichten- «Drucke»

e) Veranstaltung der «Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde» (seit 1956)

Vorsitz: vakant

Zu einer Tagung in Salzburg (vgl. SVk 76, 1986, 60f) wurden auch die interessierten Mitglieder der SGV/SSTP eingeladen.

f) Veranstaltung der «Fachgruppe für Religiöse Volkskunde» (seit 1983)

Vorsitz: Dr. P. Ochsenbein, St. Gallen

Die 3. Jahresversammlung fand am 4. September 1986 in Olten statt. Herr Werner Konrad Jaggi, Inventarisor am Schweizerischen Landesmuseum, sprach über «Die Kultdynamik des heiligen Johannes von Nepomuk» und präsentierte aus seiner eigenen Devotionaliensammlung Kostbarkeiten aus dem schweizerischen und süddeutschen Raum.

Die Adressliste umfasst gegen 90 Namen, alle Mitglieder der SGV/SSTP.

2. Forschungsprojekte, langfristige Unternehmungen

(Arbeiten in den Abteilungen)

Vorbemerkung: Die Berichte der Abteilungsleiter sind in je vier verschiedene Abschnitte gegliedert:

- Wissenschaftliche Tätigkeit
- Internationale Beziehungen
- Koordination, Planung, Ausbildung
- Administration

a) Schweizerisches Volksliedarchiv (seit 1906)

Leiterin: Dr. Ch. Burckhardt-Seebass, Basel; Mitarbeiter: Benedikt Vögeli, Matthias Holzapfel (stundenweise), lic. phil. E.J. Huber (administrativer Bereich)

Die thematische Erschliessung der Bestände konnte planmässig fortgeführt werden. Das Tonbandmaterial des Folkfestivals auf der Lenzburg (150 Stunden) wurde einer ersten Sichtung und Bearbeitung unterzogen. Das Schallplatten-Doppelalbum der Collection Brailou ist erschienen. Die Arbeiten an den nächsten Projekten Jura und Graubünden schreiten planmässig voran.

Die Leiterin hielt ein Referat auf der Tagung der Kommission für Lied-, Tanz- und Musikforschung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Wien. Sie beteiligte sich auch an der Gründung einer Sektion Schweiz des International Council for Traditional Music. Die Kontakte zu den verwandten ausländischen Institutionen verliefen im gewohnten Rahmen. Das Archiv hatte schriftliche und mündliche Anfragen aus dem In- und Ausland zu bearbeiten.

Die Schallplattenproduktion konnte an einer Pressekonferenz der SGV/SSTP in Basel und bei Radio DRS vorgestellt werden.

b) *Atlas der schweizerischen Volkskunde/Atlas de Folklore suisse (seit 1937, Publikationen seit 1950)*

Arbeitsausschusss: Dr. W. Escher, Basel; Dr. h.c. E. Liebl, Basel; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich. Berichterstatter: Dr. W. Escher

Im vergangenen Jahr sind verschiedene Arbeiten an den Karten und Kommentaren der letzten Lieferung (Lieferung I/9) abgeschlossen worden. Dr. A. Colón (Lektor an der Universität Basel und Mitarbeiter am FEW) hat als linguistischer Berater die ausstehende Durchsicht der sprachlichen Materialien der französischen Schweiz mit Umsicht besorgt, verschiedene Probleme mit den Bearbeitern Echer und Liebl besprochen und damit die endgültige Redaktion der Kommentare ermöglicht. Ein Teil der Kommentare ist auf Ende 1986 in Druck gegangen. Eine Reihe von Karten ist bereinigt, so dass sie von unserem Graphiker ins reine gezeichnet werden können. Geblieben ist für den ehrenamtlich arbeitenden Arbeitsausschuss die weiterhin aufwendige Kleinarbeit bei der Schlussredaktion von Karten und Kommentaren. Daneben wird die Erstellung des Registers weitergeführt.

Wie im letzten Jahresbericht bereits angedeutet, verweisen wir auf ein besonderes Problem, dessen Lösung ausserhalb der Kompetenzen und Möglichkeiten der Bearbeiter des ASV liegt, das vielmehr die Wissenschaftliche Kommission und die Verlagskommission beschäftigen muss: Nachdruck teilweise vergriffener Lieferungen, Gestaltung des zu bindenden Werkes, Werbung und Vertrieb. Bis Ende 1980 besorgte Dr. Eugen Rentsch mit seinem leider nicht mehr existierenden Verlag (Eugen Rentsch Verlag Erlenbach) die Auslieferung des ASV in Kommission und die damit zusammenhängende aufwendige Administration aufs beste. Ebenso bemühte er sich um eine umsichtige Verlagspropaganda. Sein Verlagsnachfolger (Orell Füssli, Zürich) hat diese Aufgabe nicht übernommen. Die Administration wird bis auf weiteres durch unser Institut erledigt, während die Firma Krebs die Rechnungsstellung besorgt. Beim Abschluss des ASV stellt sich die Frage, ob der eigene oder ein ausserhalb der SGV stehender Verlag alle diese anstehenden Probleme lösen soll.

Wir schliessen unseren Bericht mit dem dankbaren Gedenken an den am 31. März 1986 verstorbenen Herrn E. Zimmerli, der als Graphiker seit den Anfängen des Atlasses Wesentliches zu seiner Gestaltung beigetragen hat (vgl. den Nachruf, SVk 76 [1986], 59).

c) *Zentralarchiv der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» (seit 1919)*

Leiter: Dr. M. Gschwend, Brienz: Mitarbeiterin: lic. phil. K. Eder, wissenschaftliche Sekretärin (bis 30.8.1986), lic. phil. E. Nussbaumer, wissenschaftliche Sekretärin (seit 1.9.1986)

Besonders im Zusammenhang mit der Vorbereitung der neu vorgesehenen Bestandesaufnahmen in den Kantonen Aargau und Thurgau, der Beschaffung von Unterlagen für einen Fortsetzungskredit beim Schweizerischen Nationalfonds und der Neufassung der Organisations- und des Publikationsreglementes, die den Erfahrungen der letzten Jahre angepasst werden müssen, ergaben sich grössere Arbeiten. Selbstverständlich mussten daneben die üblichen Sekretariatsgeschäfte, die Katalogisierung der eingehenden Materialien sowie zahlreiche schriftliche und mündliche Anfragen erledigt werden. Die Firma IBM-Schweiz stellte dem Zentralarchiv in verdankenswerter Weise einen Computer PC-AT samt Drucker und der zugehörigen Software zur Verfügung, welcher erlauben wird, das reiche Informationsmaterial leichter greifbar zu machen. Die erste Arbeit besteht im Erstellen der nötigen Programme, und anschliessend müssen die entsprechenden Daten gespeichert werden.

Herr D. Hollenstein, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Institut der Universität Basel, erarbeitete eine Lizentiatisarbeit unter dem Titel «EDV-Konzept für

das Zentralarchiv für Schweizerische Bauernhausforschung» für die bestmögliche Ausnutzung der Archivbestände.

Der Leiter des Zentralarchivs leitete verschiedene hauskundliche Exkursionen, hielt eine Anzahl von Vorträgen und konnte verschiedene kleinere Publikationen veröffentlichen. Er beteiligte sich auch an der Tagung des Comité International d'Architecture Vernaculaire JCOMOS in der Türkei. Die Mitarbeiter nahmen im Frühjahr an einer Tagung in Zürich, wo die bisher erschienenen Bände besprochen wurden, und im Herbst mit dem Thema: «Altersbestimmung von Bauten ohne und mit Dendrochronologie» teil. Gegenwärtig ist der erste Band «Die Bauernhäuser des Kantons Wallis» von W. und A. Egloff-Bodmer im Druck.

Wir möchten nicht versäumen, der während mehreren Jahren im Archiv tätigen Mitarbeiterin, Frau K. Eder, herzlich für ihre sorgfältige und initiative Tätigkeit zu danken.

d) Abteilung Film (seit 1942)

Leiter: Dr. H. U. Schlumpf, Zürich; Mitarbeiterin: Dr. D. Hofstetter-Schweizer, Basel (Administration und Filmbestellungen); Schweizerische Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm (SGLF), Frau Hueber (Ausleihe)

Es wurden sieben Filmprojekte beurteilt. Das Film-Archiv erhielt Zuwachs durch den Ankauf des Filmes «Nummero» von Rony Tanner über das Hornussen sowie des von der SGV/SSTP koproduzierten Filmes «Der schöne Augenblick» von Friedrich Kappeler und Pio Corradi.

«Der schöne Augenblick» wurde im laufenden Jahr mit Erfolg in den meisten Städten in den Kinos gezeigt und auch an die Internationalen Dokumentarfilm-Festivals von Nyon und Leipzig eingeladen. Am 22. Februar 1987 wird er ausserdem am Schweizer Fernsehen ausgestrahlt werden. Der Film «Umbruch» (ehemals «Schwarz war die Kunst ...») steht vor dem Abschluss und wird anfangs 1987 seine Premiere haben.

Die Ethnologin lic. phil. Ricabeth Steiger hat weitere Filme im Hinblick auf einen Filmkatalog analysiert. Für einige Filme liegen unterdessen bereinigte Katalogseiten vor.

Der Abteilungsleiter nahm im Oktober am 3. Internationalen Handwerksgeschichtlichen Symposium in Ungarn teil, wo er Filme aus dem Archiv SGV vorstellt und ein Referat über die Tätigkeit der Abteilung Film hielt.

Für den 3. SIEF-Kongress in Zürich bereitet der Abteilungsleiter in Zusammenarbeit mit dem Filmpodium der Stadt Zürich und dem Kongress-Komitee ein Filmprogramm mit dem Titel «Mit ethnographischem Blick» vor, das einschlägige Dokumentarfilme einem breiteren Publikum nahebringen soll.

e) Sammlung archivalischer Quellen (seit 1955)

Leiter: Dr. L. Zehnder, Allschwil

Im Laufe des Jahres 1986 konnte das transkribierte Material, handschriftliche Bestände des Heimatmuseums Allschwil, übernommen werden. Die Bearbeitung dieses Materials wird den Leiter noch einige Zeit beschäftigen. Der volkskundliche Ertrag scheint erfreulich zu sein.

f) Sammlung der Quellen zur Volksmedizin (seit 1961)

Leiterin: Dr. M. L. Portmann, Basel

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

g) Sagenkatalog (seit 1969)

Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy, Basel; Mitarbeiterin: Dr. E. Gerstner-Hirzel, Rümlingen/BL

Frau Dr. Gerstner hat ihre Arbeit ohne Entschädigung weitergeführt.

h) Informantennetz (seit 1979)

Leiter: Dr. R. Thalmann, Basel

In der «Schweizer Volkskunde» konnten die Auswertungen der Nikolaus- und Silvester/Neujahr-Umfrage publiziert werden. Weitere Auswertungen sind ver-einbart.

Auf Ende Juni 1986 ist der bisherige Abteilungsleiter von seinem Amt zurück-getreten; die Nachfolge ist noch offen.

3. Publikationen

a) Fachzeitschriften

Schweizerisches Archiv für Volkskunde/Archives suisses des traditions popu-laires (SAVk/ASTP, seit 1897)

Redaktion: Dr. Ueli Gyr, Vorsitz; lic. phil. K. Hubeli-Buchmann, lic. phil. E.J. Huber, lic. phil. M.Jäger, Prof. Dr. A. Niederer, E. Sauter (Lektorat)

Der Jahrgang 82 (1986) erschien wiederum in zwei Doppelheften, in denen sich 15 eigenständige Artikel und 39 Rezensionen finden. Auflage: 1200. Gegenüber dem Vorjahr zeichen sich heute Doppelhefte durch einen stark erweiterten Umfang aus (Total: 296 Seiten, plus Inhaltsverzeichnis und Register), ohne Auf-preis für die Abonnenten. Dies wurde dank namhafter Druckkostenzuschüsse mögliche, die der Redaktion für die Gestaltung eines Sonderheftes über «Stadt-kultur, Lebensräume und Alltagswelten in Zürich» aus besonderem Anlass der städtischen 2000-Jahr-Feier zugesprochen wurden. Die Beiträge des Winterhef-tes wenden sich Problemen und Fragen einer gegenwärtig Aufschwung ver-zeichnenden volkskundlichen Nahrungs-forschung zu. Der Besprechungs-teil soll nach Möglichkeit im kommenden Jahr ausgebaut werden.

Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt der SGV (SVk, seit 1911)

Redaktion: Dr. R. Thalmann, unter Mitarbeit von Dr. Th. Gantner, Prof. Dr. R.J. Ramseyer, Prof. Dr. H. Trümpy

Der Jahrgang 76 (1986) umfasst in fünf Heften (eine Doppelnummer) 108 Seiten. Auflage: 2300. Die Zeitschrift informiert die Mitglieder der SGV/SSTP und eine weitere Öffentlichkeit über die Tätigkeiten der Gesellschaft; zudem bringt sie Aufsätze, Notizen, Buchbesprechungen und Literaturhinweise zur schweizeri-schen Volkskunde.

Die beiden letzten Hefte des Jahrgangs enthielten zwei Auswertungen von Umfragen, die mit Hilfe des Informantennetzes der SGV/SSTP gemacht wor-den waren (SVk 76, 1986, 65–80; 81–94).

Folklore suisse/Folclore svizzero, Bulletin de la SSTP/Bollettino della SSTP (FS, seit 1911)

Redaktion: Dr. R.-C. Schüle, Koordination, unter Mitarbeit von Dr. B. Schüle, J. Tagini, Dr. R. Tognina, Dr. R. Zeli

Quatre fascicules ont été publiés, dont deux doubles. Les deux premiers numé-ros contiennent divers articles consacrés à des traditions de différentes régions de notre pays. Le troisième fascicule, double, est consacré aux traditions d'une région limitrophe: la Vallée d'Aoste, du fait que l'Assemblée générale de la SSTP a eu lieu cette année à Aoste. Il a été réalisé par les organisateurs de ces journées, M. et Mme. E. Schüle. Ce cahier a eu un grand succès, vu que le gouver-

nement de la Région autonome d'Aoste en a acheté 1000 exemplaires et qu'un tiré à part de l'un des articles a été vendu à 500 exemplaires. Il est fort important qu'une publication comme la nôtre soit aussi connue au delà des frontières nationales. L'ensemble de l'édition annuelle se monte à 104 pages. Tirage: 850.

b) Einzelpublikationen

Reihenwerke:

– Schriften der SGV/SSTP

Band 25: Christian Lorez: Bauernarbeit im Rheinwald. Landwirtschaftliche Methoden und Geräte und ihre Terminologie in der ältesten urkundlich belegten Walserkolonie Bündens. 2. Auflage. Basel 1986. 400 Seiten, 120 Abbildungen und zahlreiche Skizzen. Auflage: 700.

Band 71: Eduard Strübin: Schwänke und Witze aus Jeremias Gott helfs Geschichten-«Drucke». Basel 1986. 229 Seiten. Auflage: 2600.

– Altes Handwerk

Nr. 55: Albert Spycher: Magnani – Leben und Wirken der Tessiner Kesselflicker. Basel 1986. 44 Seiten, 27 Abbildungen. Auflage: 1060.

– Schallplatten

Platte 3/4: Musique populaire suisse / Schweizer Volksmusik. Collection Constantin Brailoiu/Sammlung Constantin Brailoiu. (Kassette mit zwei Schallplatten mit Kommentaren in französischer, deutscher und englischer Sprache von Laurent Aubert, Brigitte Bachmann-Geiser, Conrad Beck, Pietro Bianchi und Christine Burckhardt-Seebass). Auflage: 300.

Einzelpublikationen

– Verzeichnis der Zeitschriften und Reihenbestände in der Bibliothek des Schweizerischen Instituts für Volkskunde Basel. Bearbeitet von Ernst J. Huber und Katharina Eder. Basel 1986. 20 S. Auflage: 2100

c) Unterstützte Publikationen

(Gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften)

– Beitrag an den Druck der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie, im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von Rolf W. Brednich.

D. Dank

Die Herausgabe der Reihenwerke und Einzelpublikationen, aber auch die Arbeit in den langfristigen Unternehmungen (Abteilungen) werden dank der Subventionen von Bund, Kantonen, Gemeinden und privaten Institutionen und Gönner ermöglicht. Ihnen allen, insbesondere dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften, sei für die wohlwollende Unterstützung der beste Dank ausgesprochen.

Förderung und Unterstützung geniesst unsere Gesellschaft in mannigfacher Weise auch von Seiten des Kantons Basel-Stadt. Dem Institut und dem Zentralarchiv werden die Räume und Einrichtungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir insbesondere dem Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Herrn Professor Dr. H. R. Striebel.

In den Korrespondenzblättern haben mehrere Berichterstatter zahlreiche Hinweise und Würdigungen zum Geschehen in unserer Gesellschaft publiziert. Ihre Mitarbeit sei herzlich verdankt.

Der Bibliothek und den Abteilungen sind im Verlaufe des Jahres erneut wichtige Publikationen, Akten und Bildbestände zugewendet worden. Den Spendern sei herzlich gedankt.

Schliesslich sei im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder der SGV/SSTP den Mitarbeitern im Institut, auf der Geschäftsstelle, in den Abteilungen, Sektionen, Fachgruppen und Redaktionen der beste Dank für die unermüdliche Arbeit weitergeleitet.

Im Namen des Vorstandes der SGV/SSTP

Der Präsident: Dr. Theo Gantner

Gönnerliste

Wir danken folgenden Kantonen, Gemeinden und Institutionen, die mit einem Beitrag die eine oder andere Tätigkeit unserer Gesellschaft unterstützt haben: Die Kantone Basel-Stadt, Bern, Luzern, Solothurn und Zürich gewähren einen regelmässigen Beitrag. Seit vielen Jahren werden wir regelmässig unterstützt durch die Sandoz AG, Basel, die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich, den Schweizerischen Bauernverband, Brugg, den Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA), Zürich, und die Buchdruckerei G. Krebs AG, Basel. Für die Unterstützung des Gotthelfbandes danken wir dem Kanton Basel-Landschaft. Für die Subventionen zum Zürcherheft des Schweizerischen Archivs für Volkskunde danken wir der Präsidialabteilung der Stadt Zürich, der Cassinelli-Vogel-Stiftung, der Sparkasse der Stadt Zürich und der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich.